

Test Alfa 33 1.7 Quadrifoglio Verde

F



ür 21 680 Mark bietet der Alfa 33 1.7 mit 115 PS endlich wieder südländisches Temperament. **Auto Bild-Testredakteur Horst Vieselmann entdeckte sogar noch andere Qualitäten**

Ich geb's ja zu: Mein Herz schlägt für Alfa Romeo. Der Name. Die glanzvolle Historie. Die knallrote Farbe. Schon als kleiner Junge geriet ich beim Anblick eines Alfa in Verzückung. Aber in den letzten Jahren ging es rapide abwärts. Kürzlich erst warf das Fiat-Imperium den Rettungsanker und übernahm die Aktienmehrheit der Traditionsmarke. Die Gründe des Niedergangs: verfehlte Modellpolitik und katastrophale Verarbeitungsmängel. Und was das Schlimmste war: Alfa Romeo büßte immer mehr das sportliche Image ein. So sprangen auch die treuesten Fans ab.

Besserung ist angesagt: Denn der neue Alfa 33 1.7 hat wieder etwas von seinen erfolgreichen Ahnen geerbt: den Charme des temperamentvollen Südländers nämlich. Dabei ist der 33 1.7 mit der Zusatzbezeichnung Quadrifoglio Verde (grünes Kleeblatt) gar kein neues Auto. Selbst der Vierzylinder-Boxermotor ist altbekannt, stammt aus dem schon seit 1971 gebauten Alfased. Der Hubraum wurde von 1500 auf 1700 Kubikzentimeter vergrößert. Die Leistung stieg damit um zehn auf jetzt 115 PS.

Doch das reicht: Es macht wieder Spaß, dem Alfa die Sporen zu geben. Der Boxermotor klingt kernig, fast aggressiv. Er beeindruckt mich durch seinen spontanen Antritt, seine Drehfreudigkeit, vor allem aber durch seine hervorragende Laufkultur. Speziell in dieser 1,7-Liter-Version macht der Boxer eine hervor-

ragende Figur, denn mit der Hubraumvergrößerung wuchs neben der Spitzenleistung vor allem auch die Durchzugskraft im unteren Drehzahlbereich.

Den Sprint von 60 bis 100 km/h im fünften Gang erledigt der 1700er gut zwei Sekunden schneller als der alte 1.5 Ti; nämlich in 13,6 Sekunden. Und mit 196 km/h gehört er zu den ganz Schnellen im Lande. Auch darüber hinaus gibt's keinen Grund zu klagen: Morgendliche Kaltstarts bei minus zehn Grad machen dem spritzigen Südländer nicht das geringste aus. Zumindest der Testwagen sprang immer auf Anhieb an und lief nach kürzester Zeit auch ohne Choke mit etwa 800 Umdrehungen im Leerlauf. Die Fünfgangschaltung könnte etwas leichtgängiger sein.

Der Motor ist Spitze: drehfreudig und laufruhig

Mein spontaner Eindruck, als ich mich zum ersten Mal in den neuen 33er setzte: Alle Achtung, da hat sich in puncto Verarbeitung und Detaillösungen doch einiges getan. Jeder Bedienungshebel liegt jetzt gut im Griff. Ein paar Kritikpunkte aber gibt es weiterhin: Das höhenverstellbare Lederlenkrad zum Beispiel verdeckt in der oberen Position die Schalter am Armaturenbrett. Die Sitzposition ist Alfa-typisch und speziell für große Fahrer auf die Dauer etwas ermüdend: Wenn die Arme schon ausgestreckt sind, bleiben die Beine noch zu stark abgewinkelt. Und im Fußraum des Fahrers geht's wegen der Radausbuchtung sehr eng zu.

Dafür ist die Ausstattung überaus reichhaltig. Sie umfaßt unter anderem eine Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber vorn und eine geteilt umlegbare Rücksitzlehne.

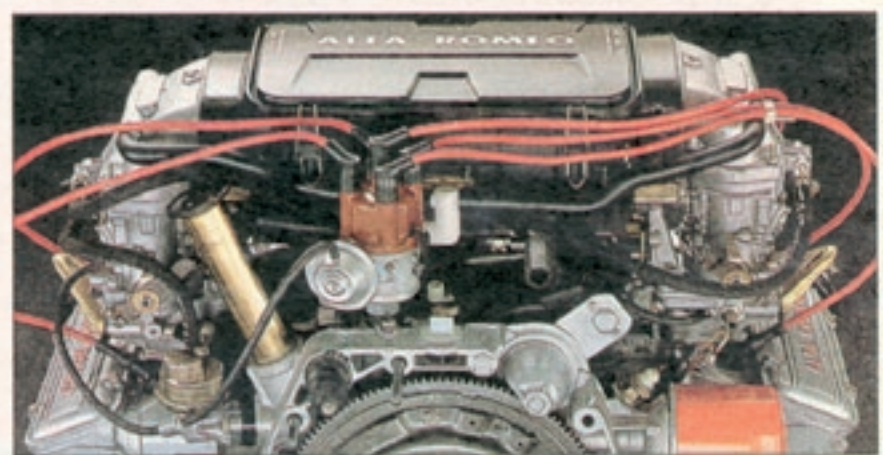
Sicher, an die Solidität eines VW Golf kommt der flotte 33er noch lange nicht heran. Dennoch präsentierte sich der Testwagen in stabiler Verfassung: Da klapperte selbst auf überlanger Wegstrecke nichts, und da fiel auch nichts ab. Und das will in Anbetracht des zwar sicheren, aber unnötig hart abgestimmten Fahrwerks wirklich etwas heißen.

Bleibt zu hoffen, daß die Italiener dem jüngsten Sportler schnell etwas mehr Fahrkomfort anerkennen. Denn ganz können darauf selbst eingeschworene Alfa-Fans auf Dauer nicht verzichten.

So kommt der Alfa 33 richtig in Fahrt: Als Quadrifoglio Verde mit Spoiler vorn und hinten und einem 115 PS starken 1,7-Liter-Motor unter der Haube



Fast wie



Der bewährte Vierzylinder-Wasserboxer hat jetzt 1,7 Liter Hubraum und leistet 115 PS. Beeindruckend ist vor allem seine Drehfreudigkeit und seine Laufruhe. Weniger gut: der Verbrauch

TEST-ZEUGNIS

Schalung:	Das serienmäßige Fünfganggetriebe schaltet sich ausreichend exakt, könnte aber etwas leichtgängiger sein.	3
Lenkung:	Lenkung ist für einen Fronttriebler ausreichend leichtgängig. Geringe Antriebsverluste. Wendekreis ist mit 12 Metern sehr groß.	3
Bremsen:	Die Bremsanlage greift etwas abrupt. Wird bei mehreren Vollbremsungen aber nicht weich.	2
Fahrleistung:	196 km/h Höchstgeschwindigkeit sind ein beachtlicher Wert. Erfreulich auch die guten Beschleunigungs- und Durchzugswerte.	2
Fahrwerk:	Sicheres Fahrverhalten. Befriedigender Geradeauslauf. Die Federung ist viel zu hart, schluckt nicht mal kleinste Unebenheiten.	4
Karosserie:	Alfa gewährt 6 Jahre Garantie gegen Durchrostungen. In puncto Verarbeitung wurde einiges getan. Die Übersichtigkeit ist befriedigend.	3
Motor:	Der wassergekühlte Boxermotor ist drehfreudig, laufruhig und aus Erfahrung zuverlässig. Er braucht aber verbleibendes Superbenzin.	2
Verbrauch:	Der Testverbrauch von 10,8 Litern ist nicht sehr günstig. Minimalverbrauch 6 Liter, Maximalverbrauch 13 Liter Super verbilligt.	4
Kofferraum:	Geräumiges Gepäckabteil fast 400 l, mit umgeklappter Rückbank 1200 l. Rückbanklehne geteilt umlegbar. Nachteil: hohe Ladekante.	2
Reichweite:	Rund 450 Kilometer sind noch akzeptabel. Irritierend ist jedoch die Reservekontrollleuchte. Sie schaltet sich zu früh ein.	3
Kosten:	Günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis, jedoch nicht steuerermäßigt. Aufpreis für ungeregelten Kat: 950 Mark.	2

Gesamturteil: Ein leistungsfähiger Sport-Fitzer mit üppiger Ausstattung. Alfa-Fans kommen wieder auf ihre Kosten.



der ein richtiger Alfa...

33 1.7

Technische Daten

Motor: Vierzyl-Boxermotor, vorn längs eingeb., je eine obenliegende Nockenwelle, zwei Ventile pro Zylinder mit hydr. Ventilspielausgl., Hubr. 1700 cm, Bohrung x Hub 87 x 72,2 mm, Leistung 84 kW (115 PS) bei 5800 /min., max. Drehmoment 148 Nm bei 3500 /min., Verdicht. 9,5:1, zwei Doppelvergaser, Fünfganggetr., Frontantr. **Fahrwerk:** Einzelradaufh. vorn, McPherson-Federb., Dreiecksquerlenker, Stabi., Starrachse hinten, Schraubenfedern, Panhardstab, Scheibenbr. vorn, Trommelh., Reifengr. 185/60 R 14 H, Tankinh. 50 Liter, Kofferraumvolumen 400/1200 Liter, Leergew. 910 kg, max. Zuladung 425 kg, Anhängelast (gebr.) 1000 kg. **Meßwerte:** 0-100 km/h 9,3 Sek., 60-100 km/h (4./5. Gang) 9,9/13,6 Sek., 1 km mit steh. Start 30,9 Sek., Höchstgeschwindigkeit 196 km/h, Testverbr. 10,8 Liter (Super verbl.), Preis 21 680 Mark.



Für die Mitreisenden auf der Rückbank wird's auf langen Fahrten im 33er etwas eng. Vor allem die Kopffreiheit ist beschränkt. Wenigstens ist die Sitzbank bequem gepolstert



Das höhenverstellbare Lederlenkrad liegt gut in der Hand, verdeckt aber in der oberen Position die Schalterleiste. Die Heizung kommt bei Minusgraden nur langsam auf Touren